

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

## Calw und Neuenbürg.

Nro. 85.

25. Okt.

1842.

### Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Neuenbürg. (Verschollene). Georg Friedrich Knöller von Neusaz, geboren den 23. Mai 1771 und dessen Bruder Johann Georg Knöller von dort, geboren den 1. Juli 1761 sind längst verschollen und haben das 70ste Lebensjahr zurückgelegt. Es ergeht nun an dieselben sowie an ihre etwaigen Leibes- oder Testamentserben hiemit die Aufforderung, sich binnen der verrentorischen Frist von 90 Tagen dahier zu melden, widrigenfalls jene für todt erklärt und ihr Vermögen an die bekannten Präsumtverben landrechtlicher Ordnung nach vertheilt werden würde.

So beschlossen im K. Oberamtsgericht  
Den 15. Okt. 1842.

G. A. H. Hockemayer, A. B.

Neuenbürg. (Auswanderung). Johann Andreas Bött von Calmbach ist nach Rheinbaiern ausgewandert und hat den Zimmermann Philipp Mezler von Calmbach, auf Jahresfrist zum Bürgen gestellt. Am 21. Okt. 1842. K. Oberamt. Leybold.

(Steckbrief). Nach einer Mittheilung der General-Administration der K. Bairischen Posten in München hat sich der K. Central-Post-Cassier von Germersheim, welcher sich des Verbrechens der Amtsuntreue durch Unterschlagung anvertrauter Gelder verdächtig gemacht hat, flüchtig gemacht.

Signalement:

Leopold von Germersheim von Gänzburg gebürtig und 62 Jahre alt, ist kleiner Statur, mit einem untersehten Körperbau, hat eine Glaze, wenige Zähne, hört auf dem rechten Ohr beinahe gar nicht, hat eine niedere

Stirne, braune Haare, eine sehr breite eingedrückte Nase und ein rundes dickes Gesicht. Uebrigens ohne besondere Kennzeichen.

Die Schuldheissenämter werden aufgefordert, den von Germersheim auf Betreten zu arretiren, und an das K. Oberamt einzuliefern zu lassen Calw den 22. Oktober 1842.  
K. Oberamt. Gmelin.

Calw. Vor einiger Zeit blieb bei Herrn Oberamtswundarzt Beitter hier ein baumwollener Schirm stehen. Der Eigentümer wird aufgefordert, denselben von dem Stadtschuldheissenämte innerhalb 15 Tagen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls weiter darüber verfügt werden würde.

Den 23. Okt. 1842.

Stadtschuldheissenamt.  
Schuldt.

Gehingen, N. Calw. (Holzversteigerung). Von Seiten hiesiger Gemeinde werden aus den Kommunwaldungen ungefähr 100 Stück taunene Langholzstämmen im öffentlichen Aufsteig an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Holz hat einen Cubikinhalt von 15000 — 16000 Schuhen.

Liebhaber werden eingeladen, sich bei der Aufsteigungsverhandlung, welche am

2. Nov. d. J.

stattfindet, hier einzufinden, auch wird bemerkt, daß das Holz vorher beaugenscheinigt werden kann.

Den 23. Okt. 1842.

Im Auftrag des Gemeinderaths:  
Schuldh. A. B. Schumacher.

### Außeramtliche Gegenstände.

Altburg. (Hausverkauf). Ich bin Willens am

Simon und Judä Feiertag

den 28. Okt.

Nachmittags 1 Uhr

im Hirsch dahier, ein halbes Haus, mit Scheuer und Hofraithe, einem halben gewölbten Keller und 1 Brtl. Garten aus freier Hand zu verkaufen. Ich lade die Kaufslustigen zu obiger Zeit zur Verkaufsverhandlung ein.

Martin V frommer.

### Verloosung

der

### berühmten Gewehr-Sammlung

Sr. Hoheit des verewigten Herzogs

### Heinrich von Württemberg,

die auf Befehl der königlich württemberg. Regierung bestellte Commission von **bestdigen** Sachverständigen hat den Werth der Sammlung auf

**148,480 Gulden**

festgestellt. Viele der Gewehre haben einen hohen geschichtlichen Werth, da sie theils von **Napoleon** und andern **berühmten** Personen herrühren. Die ganze Sammlung zerfällt bei der Verloosung in 246 Preise, im Werthe von 8200 fl., 6000 fl., 5000 fl., 4000 fl., 3000 fl., re.

Eine genaue Beschreibung der Gewehre nebst Schätzungswerth ist in dem obrigkeitlich bestätigten Plane enthalten. Plan und Loose à 3 fl. 30 kr. sind gegen portofreie Einsendung der Briefe und Gelder zu beziehen bei

E. Hochstädter in Pforzheim.

Loffenau. Im hiesigen Pfarrhause ist Samstag den 15. d. M. ein silberner Eßfel und ein feines 6 Ellen langes, rund gedupstes, mit L S bezeichnetes Tafeltuch entwendet worden. Der Verdacht ruht auf einer Weibsperson, die ein Körbchen trug. Sollten diese Gegenstände Jemanden zum Verkauf angeboten werden, so bittet man um Anzeige hiervon in obiges Haus. Dem Entdecker wird eine gute Belohnung zugesichert.

Den 21. Okt. 1842.

Calw. Unterzeichneter ist gesonnen, ungefähr 70 Sri. gute Erdbirn

Samstag den 29. dieß!

Mittags 1 Uhr

gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen; die Liebhaber wollen sich an gedachtem Tag einfinden.

Gottlieb Burkhardt,  
Beck auf der untern Brücke.

Calw. Nächsten Sonntag schenke ich alten und neuen Wein aus, die Maas um 24 kr. und 16 kr.; und zwar in dem von mir kürzlich gekauften Hause des Beck Weiser in der Staige ob der Linde. Um zahlreichen Besuch bittet

Joh. Fried. Binder.

Calw. Ich suche einen Tisch von 10 Schuh Länge zu kaufen.

J. F. Binder.

Calw. Möttlinger Winterschuhe in sehr schönen, neuen Dessins, so wie andere Winterartikel als: Moultons, Flanelle, Futterbarchent empfiehlt zur Abnahme bestens.

E. F. Bäßner.

Calw. Die Musterkarte der Herren G. H. Keller's Söhne in Stuttgart ist wieder mit den neuesten Winterstoffen für Röcke, Beinkleider und Westen ausgestattet, bei mir angekommen und werde ich gefällige Aufträge aufs beste und schnellste besorgen.

E. F. Bäßner.

Calw. Ein 50taviges Clavier hat um sehr billigen Preis zu verkaufen

Unterlehrer Bauer.

Calw. Zur Verfertigung von Hauben mit neuesten Auspuß, Chemissetten, so wie anderer weiblicher Puzarbeiten, nach dem neuesten Geschmack empfiehlt sich die Unterzeichnete unter Zusicherung der schnellsten und billigsten Bedienung bestens.

Marie Keller,

im Hause des Hr. Metzger Kling.

Calw. (Wiesenverpachtung). Die Unterzeichneten werden

Samstag den 29. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

ihre zwischen der Stadt und der Sägmühle liegenden Wiesen im Aufstreich auf dem Platz selbst auf 3 Jahre verpachten, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 20. Okt. 1842.

J. F. Stälin u. Söhne.

Calw. Ich erlaube mir, auf diesem Wege zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß sich das seither von mir und meinem Vater gemeinsam betriebenen Geschäft aufgelöst hat, und nun jeder von uns die Hafnerei auf eigene Rechnung betreibt. Ich empfehle mich nun einem geehrten Publikum zum Putzen und Aufsetzen aller Gattungen Oefen, unter Zusicherung guter und schneller Bedienung.

Christian Weiß, jun.  
Hafner.

Calw. Von den so geschmackvoll ausgeführten Lithographien auf Wachstuch für Tisch, Kommod, Wasen, Leuchterplatten etc. des in mehreren Staaten patentirten Lithograph Wagner habe ich eine schöne Auswahl mit Städteansichten erhalten und verkaufe solche zum gleichen Preis als der Künstler.

Kaufmann D o c k.

Am 4. November Nachmittags 2 Uhr wird im Hirsch zu Oberkollwangen eine Wegstrecke unweit der Schmiedmühl Markung an der sogenannten alten Sägmühle im öffentlichen Abstreich verankündigt werden; die Ueberschlagssumme beträgt ca. 200 fl. Die Liebhaber wollen sich mit Zeugnissen versehen, an genanntem Platz vorerst einfinden, wo ihnen das Weitere eröffnet werden wird.

Aus Auftrag:

Oberamtswegmeister B e r n e r.

Calw. Einem geehrten Publikum mache ich hiemit die höfliche Anzeige, daß bei mir fortwährend vorzüglich gute und schön gebleichte Leinwand zu haben ist, als Flächsen Tuch 5 1/2 Brtl. breit zu 24, 30, 36 und 40 kr. (auf Verlangen können auch feinere Sorten durch mich besorgt werden) sehr schönes Femmeltuch kann ich zu 27 kr. die Elle abgeben.

E. Pfeffer.

Stammheim. Unterzeichneter verkauft ungefähr 25—30 Etr. durren Esper u. ewigen Klee, sowie 60 Bund Dinkel und Haberstroh.  
Zimmermann R e i n h a r d t.

Simmo;heim. Die Wittwe des kürzlich gestorbenen Zieglers Braun ist gesonnen,

ihre schon lang bestehende, aber erst vor 10 Jahren wieder neu erbaute 2stöckige Ziegelhütte aus freier Hand zu verkaufen. Die Hütte ist 75' lang, 36' breit, unter ihr 2 gewölbte Keller, in ihr nebst Ofen und gehörigen Lehmkästen, Platz zu 20 — 25 Klf. Holz, an ihr ein Wohnhäuschen sammt Kammer und Küche, ein Schopf 75' lang, 10' breit; vorhanden sind ca. 1300 Brettchen, ein sehr guter Ofen der 1100 Stück rothe Waare und 60 Sr. Kalk hält. Daneben ein Holzplatz 97' lang, 33' breit; eine hinlängliche 500 Schritt entfernte gute Lehmgrube. Die Kalksteine gehen nie aus und sind nur eine halbe Viertel Stunde weg. Bisher wurde jährlich 12 — 23 mal gebrannt und im Spätjahr war wenig oder feine Waare mehr übrig. Zwei Frühlingsbrände sind bereits fertig. Die Bezahlung kann hälftig baar die andere Hälfte auf Zieleser geschehen. Alles ist im besten Zustand. Liebhaber können täglich Einsicht nehmen, auch einen Handel abschließen nur wird die Reuzeit behalten bis zum Hauptverkauf, welcher am 30. November d. J. geschieht.

Geld auszuleihen,  
gegen gesetzliche Sicherheit:

- 500 — 600 fl. bis Martini 1842 bei der Gemeindepflege Unterreichenbach.
- 100 fl. bei der Stiftspflege Hirsau.
- 80 fl. Pfleggeld bei Friedrich Schlatterer in Calw.
- 190 fl. Pfleggeld bei Christian Schlatterer in Calw.
- 270 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 pEt. bis Martini bei Schuhmacher Stickel in Calw.
- 300 fl. zu 4 1/2 pEt. bei Jakob Gottschalk in Althengstätt.
- 200 fl. Pfleggeld bei Jhs. Bauer in Röhrenbach.

### Vermischtes.

Nachfolgender Briefwechsel hat unlängst in unserer Gegend stattgefunden und dürfte manchen unserer Leser in gute Laune versetzen.

S c h r e i b e n

des Collaborators \* \* \* an den Chirurgen \* \* \*

Geehrter Herr!

Ihrem Sohne sagte ich schon mehrmals,

daß die Lehrstunde wieder fortgesetzt werden könnte und sollte, da er noch so weit zurück sei und in der Vakanz wohl nicht viel gethan haben würde. Er sagte mir hierauf jedesmal, daß er wieder kommen werde. Wer aber nicht kam, war ihr Fritz. Da ich mich nun nicht länger von demselben zum Narren halten lassen mag, so bitte ich Sie um eine bestimmte Erklärung, ob Sie die Stunde fortgesetzt wissen wollen, oder nicht  
und bin

Ihr ergebenster

\* \* \*

Antwort des Chirurgen:

Herr \* \* \*

Sonderbar erschien mir Ihr häutiges Schreiben Namendlich da Sie vom Fürnarrenhalten sprechen, daß von meinem Hause gar nicht ausgehen darf und ich für meinen Sohn, wie bekannt, zum Lernen anhalte. Indes besteht die ganze Narrenheit in der dreiwöchigen Abwesenheit des Herrn Lehrers; zudem ist zu meinen Ohren gekommen, daß die hiesige Schule längstens in Bälde werde in eine Realschule umgewandelt werden, daß höre ja ohnedieß Ihr Dasein auf. Indes wäre es mir anständiger gewesen, wenn Sie mich bei Ihrer Ankunft in Kenntniß, wie lange Sie noch hier seyn, benachrichtigt hätten, ich verlange die Fortsetzung dieser Stunde.

Ihr \* \* \*

### Charade.

Vier Silben streng versteckt, ist all bekannt;  
Die ersten beiden schafft des Schneiders Hand,  
Die beiden letzten taugen nicht zum Tange,  
Und wer das Ganze braucht, ist selbst das  
Ganze.

### Frucht-Preise in Calw,

am 22. Okt. 1842.

|                      |                          |               |               |
|----------------------|--------------------------|---------------|---------------|
| Kernen der Scheffel. | 16 fl. — fr.             | 15 fl. 38 fr. | 14 fl. 45 fr. |
| Dinkel               | 7 fl. 15 fr.             | 7 fl. 8 fr.   | 7 fl. — fr.   |
|                      | alter 6 fl. 9 fr.        |               |               |
| Haber                | 6 fl. 12 fr.             | 6 fl. 9 fr.   | 6 fl. 6 fr.   |
|                      | alter 8 fl. 7 fl. 40 fr. | 7 fl. 30 fr.  |               |
| Roggen das Simri     | 1 fl. 30 fr.             | 1 fl. 20 fr.  |               |
| Gerste               | 1 fl. 20 fr.             | — fl. — fr.   |               |
| Bohnen               | 2 fl. — fr.              | — fl. — fr.   |               |
| Wicken               | — fl. — fr.              | — fl. — fr.   |               |
| Linzen               | 2 fl. 8 fr.              | — fl. — fr.   |               |
| Erbisen              | 2 fl. 40 fr.             | — fl. — fr.   |               |

Vom vorigen Markttag blieben aufgestellt:

79 Schffl. Kernen. 36 Schffl. Dinkel. 9 Schffl. Haber.

Am Markttag selbst wurden eingeführt:

176 Schffl. Kernen. 99 Schffl. Dinkel. 53 Schffl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

106 Schffl. Kernen. 13 Schffl. Dinkel. 37 Schffl. Haber.

### Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten . . . . . 13 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen . . . . . 6 1/2 Loth

### Fleischtaxe in Calw,

p. Pfund

Ochsenfleisch 7 fr. Rindfleisch, gutes 6 fr,  
geringeres fr. Kuhfleisch fr. Kalbfleisch  
5 fr. Hammelfleisch 4 fr. Schweinefleisch,  
unabgezogen 8 fr., abgezogen 7 fr.

Stadtschultheißenamt Calw. Schuld.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei  
in Calw.